

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2017

der

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Hamburg

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016	PASSIVA	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40.803,00	42.848,00	II. Gewinnvortrag	57.539,12	56.625,38
			III. Jahresüberschuss	5.549,69	913,74
			115.088,81	109.539,12	
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	138.280,00	137.621,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.477,00	94.773,00			
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	25.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	138.592,00	61.100,00
188.280,00	162.621,00		2. Sonstige Rückstellungen	317.733,85	303.440,89
			456.325,85	364.540,89	
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.852,87	445.446,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.015,89	5.268,73	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.755,53	354,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.581,79	14.664,31	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	337.611,66	101.564,29
3. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	242.303,74	142.802,69	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	82.927,36	20.876,31
4. Forderungen gegen Gesellschafter	125.973,96	137.234,44	5. Sonstige Verbindlichkeiten	54.999,50	87.781,39
5. Sonstige Vermögensgegenstände	33.600,79	48.386,53	857.146,92	656.023,03	
	527.476,17	348.356,70			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	840.901,21	751.080,72			
1.368.377,38	1.099.437,42				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.184,20	5.665,62			
	1.566.841,58	1.267.724,04		1.566.841,58	1.267.724,04
	€	€		€	€
Treuhandvermögen	1.630.131,54	4.584.714,43	Treuhandverbindlichkeiten	1.630.131,54	4.584.714,43

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	892.847,33	1.092.355,90
2. Erträge aus Zuschüssen		
a) Institutionelle Zuwendungen	3.786.007,60	3.476.000,00
b) Projektförderungen	1.865.161,75	1.545.747,52
	<u>5.651.169,35</u>	<u>5.021.747,52</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge	354.851,79	196.500,67
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.371.866,50	-2.103.376,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-469.170,18	-406.984,26
- davon für Altersversorgung und Unterstützung: € 61.361,00 (Vorjahr: € 61.100,00) -		
	<u>-2.841.036,68</u>	<u>-2.510.360,66</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.207,95	-46.367,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.984.005,10	-3.754.343,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.591,57	1.876,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.159,12	-361,64
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 2.472,00 (Vorjahr: € 0,00) -		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	659,84	306,52
10. Ergebnis nach Steuern	<u>5.711,03</u>	<u>1.353,58</u>
11. Sonstige Steuern	-161,34	-439,84
12. Jahresüberschuss	<u><u>5.549,69</u></u>	<u><u>913,74</u></u>

**HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg
HR-Nr. HRB 17592**

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg.Nr. HRB 17592).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften der §§ 238 ff. HGB angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig (pro rata temporis). Da die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Anzahlungen) in voller Höhe von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert werden, wird in gleicher Höhe ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der entsprechend der Höhe der Abschreibungen aufgelöst wird.

Die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen und in den Sonderposten einzustellenden Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen werden im Wege einer Bruttodarstellung bilanziert. Die erhaltenen Zuschussmittel sind unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ sowie die Zuführung zum Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die entsprechenden Aufwendungen auf TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 72).

Erworbene geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 410 EUR werden unverändert bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgänge und gleichzeitig mit dem Betrag in den Abschreibungen des Geschäftsjahres erfasst (Abgangsfiktion).

Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software 3 bis 4 Jahre.

Die Nutzungsdauer beträgt bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenguthaben sind zum Nominalwert aktiviert. Notwendige Wertberichtigungen werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen werden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebildet. Die Rückstellungshöhe wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Ermittlung des erforderlichen Rückstellungsbetrages wurde ein Rechnungszinsfuß von 3,67 % (im Vorjahr 4,00 %) sowie ein Rententrend von 1,0 % bis 1,75 % p.a. zugrunde gelegt. Für aktive Anwärter wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge (einschließlich eines Karrieretrends) von jährlich 1,75 % unterstellt. Die Berücksichtigung einer Fluktuationsrate erfolgte nicht.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber dem Zinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 45.

Die Rückstellungen sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, den jeweiligen Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bilanzierung sowie die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach den maßgeblichen Regelungen des HGB nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,29 % p.a. und einer Anwartschaftsdynamik von 1,75 % p.a.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie die darauf entfallenden Erträge und Aufwendungen für die ausländischen Repräsentanzen werden zum Devisenkassamittelkurs des Entstehungstages erfasst. Buchverluste durch Kursänderungen werden zum Stichtag erfasst.

Die bisher in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für Eigenveranstaltungen werden im Berichtsjahr erstmalig unter den Veranstaltungskosten in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Vorjahresaufwendungen (TEUR 417) wurden zur besseren Vergleichbarkeit umgegliedert.

Weiterhin wurden die bisher unter Löhne und Gehälter ausgewiesenen Kosten der Personalbeschaffung erstmalig für das Geschäftsjahr 2017 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 wurden umgegliedert.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A k t i v a

Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für 2017 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr TEUR 143) bestehen unter anderem aus Erstattungsansprüchen aufgrund von Pensionszusagen in Höhe von TEUR 104, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Mit Schreiben vom 7. Dezember 2017 erhält die HIW eine Garantieerklärung der FHH für Versorgungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 115.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen im Wesentlichen gegen die HMG (TEUR 126) aus umsatzsteuerlicher Organschaft.

Rechnungsabgrenzungsposten

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 6) für bereits gezahlte Rechnungen für das Geschäftsjahr 2018 gebildet.

P a s s i v a**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 138 entspricht dem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus u.a. Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr TEUR 253) und Verpflichtungen aus Archivierung und ausstehenden Rechnungen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 47).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg TEUR 338 (Vorjahr TEUR 102) betreffen Rückzahlungen aus nicht verwendeten Mitteln.

In 2017 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 82.927,36 (Vorjahr: TEUR 21) aus laufender Verrechnung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 88) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 39).

Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Kostenbeteiligung Dritter an Veranstaltungen und Broschüren	TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 200)
Umsatz Gewerbegebietsentwicklung	TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 228)
Teilnahme Gebühren	TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 6)
sonst. betriebl. Erlöse mit Eigenleistung	TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 142)
Erlöse aus Vermietung	TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 192)
Eigene Leistungen	TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 294)
Erlöse a.d. Umlage Strukturkosten	TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 29)
Gesamt	TEUR 893

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 54 sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 13. Es werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 92 u.a. aus Betriebskostenabrechnungen sowie Raumkostenerstattungen aus Vorjahren ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 49 (hauptsächlich nachlaufende Kosten) angefallen.

Treuhandvermögen

Seit dem Jahr 2015 besteht zwischen der HIW und Freien und Hansestadt Hamburg ein Treuhandvertrag. Der Treuhandvertrag wurde geschlossen, sodass die HIW im Namen der FHH Rechnungen für das Projekt „Neuland 23“ begleichen kann, welche an die FHH gerichtet sind. Hierzu besteht ein separates Treuhandkonto bei der HSH Nordbank mit dem Saldo EUR 1.630.131,54 zum 31. Dezember 2017, welches unter der Bilanz ausgewiesen wird.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.463 aus Miet- und Leasingverträgen bis 2026.

V. Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden für Abschlussprüfungsleistungen EUR 13.000,00 erfasst.

Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Jahresdurchschnitt 42 (Vorjahr: 38) Arbeitnehmer beschäftigt. Diese entfallen auf folgende Gruppen:

Vollzeitbeschäftigte	30 (Vorjahr: 27)
Teilzeitbeschäftigte	12 (Vorjahr: 11)
Auszubildende	0 (Vorjahr: 1)
davon weibliche Beschäftigte (Köpfe)	21 (Vorjahr: 23)
Vollzeitäquivalent	37 (Vorjahr: 34)

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft wird durch Aufwendungen für die Wahrnehmung von Querschnittsfunktionen und Geschäftsführung der Gesellschafterin Hamburg Marketing GmbH, in Höhe von TEUR 747 belastet.

Organe nach § 285 Nr. 10 HGB

Geschäftsführung:

Herr Dr. Rolf Strittmatter, Hamburg

Gesamtbezüge von Organmitgliedern

Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden vertragsgemäß keine Bezüge gewährt.

Aufsichtsrat:

Mitglieder sind:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Dr. Rolf Bösing – Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz – Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg
(bis zum 01.06.2017)

Ulrich Brehmer – Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Hamburg
(seit dem 01.06.2017)

Frau Dr. Heike Maschke – Geschäftsführerin des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Hamburg

Herr Hans Stapelfeldt – Walter Lauk Containerspedition GmbH, 1. Stellvertretender Vorsitzender Logistik-Initiative Hamburg e.V.
(bis zum 28.03.2017)

Dr. Ing. Virginia Green – ENCOS GmbH, Geschäftsführerin

Sebastian Holtz – CEO Carlsberg Deutschland GmbH
(seit dem 09.11.2017)

Dipl. Volkswirt Hartwig Stelter – Theobald Danielsen GmbH, Geschäftsführer

Prof. Dr. Monika Bessenroth-Weberpals - Vizepräsidentin Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg

Kurt-Christopf von Knobelsdorff - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-
Holstein; Leiter Abteilung Wirtschaft

Petra Vorsteher - Smaato Inc., Chief Alliances Officer

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten. Kredite wurden ihnen
nicht gewährt.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

Hamburg, den 19. März 2018
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

(Dr. Rolf Strittmatter)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	282.211,94	17.401,10	0,00	299.613,04	239.363,94	19.446,10	0,00	258.810,04	40.803,00	42.848,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	515.101,69	38.240,85	10.843,16	542.499,38	420.328,69	34.761,85	10.068,16	445.022,38	97.477,00	94.773,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	25.000,00
	822.313,63	80.641,95	10.843,16	892.112,42	659.692,63	54.207,95	10.068,16	703.832,42	188.280,00	162.621,00

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (Hamburg Invest) ist die Unterstützung von Unternehmen bei der Verwirklichung von Expansions-, Restrukturierungs- oder Investitionsprojekten. Sie ist Motor bei der Entwicklung von Zukunftsbranchen insbesondere in den Bereichen Erneuerbare Energien, Logistik, Luftfahrtindustrie, Maritime Industrie sowie Medien, IT und Telekommunikation.

Die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH unterstützt als privat-rechtlich geführtes Beratungsunternehmen. Seit Oktober 2017 firmiert sie unter HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, vormals unter HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Hauptaufgaben von Hamburg Invest

- Akquisition internationaler Firmen
- Unterstützung der ansässigen Wirtschaft
- Vernetzung von Schwerpunktbranchen
- Standortmarketing
- Gewerbeimmobilienservice
- Fachkräftesicherung

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Fast 1.200 Unternehmen nahmen 2017 den Service von Hamburg Invest (HIW) in Anspruch. Gegenüber 2016 (501) ist das eine Steigerung auf mehr als das Doppelte. 1.065 Firmen wurden beraten und 123 Unternehmen angesiedelt (60) oder bei Expansionen unterstützt (63). Fünf Unternehmen wurden bei der Standortsuche in der Metropolregion unterstützt. Bei den 123 Projekten in Hamburg (2016: 98) wurden 2.151 (2016: 1.660) Arbeitsplätze neu geschaffen und 6.840 (2016: 5.062) abgesichert sowie Investitionen in Höhe von 660,5 Mio € (2016: 591,5 Mio €) ausgelöst.

Projekte	2016	2017
Beratung	400	1.065
Projekte	98	123
davon		
Ansiedlung	63	60
Expansion	35	63
Gesamt	501*	1.193*

*Inklusive der Projekte in der Metropolregion 2016 (3) und 2017 (5)

Arbeitsplätze	2016	2017
Abgesicherte Arbeitsplätze	5.062	6.840
Neue Arbeitsplätze	1.660	2.151

Investitionen	2016	2017
in Mio. €	591,5	660,5

Wichtigste Quellmärkte für Ansiedlungen waren China (22) gefolgt von Deutschland (9) und der Türkei (4).

2. Unternehmensentwicklung

Seit 2015 wurde die Wirtschaftsförderung kontinuierlich in ihrer Ausrichtung weiterentwickelt. Um die Zusammenarbeit für Investoren mit der Stadt zu vereinfachen, wurde die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg (vormals: HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Hamburg) dabei zur One Stop Agency für Investitionen ausgebaut und firmiert seit Oktober 2017 unter der Dachmarke „Hamburg Invest“, mit den Unternehmen „HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“, „HIM Hamburg Invest Management GmbH“, sowie „HIS Hamburg Invest Service GmbH“:

- Seit Jahresbeginn 2017 gibt es für Unternehmen aus den Bereichen Industrie & Gewerbe, Forschung & Innovation, Digitale Ökonomie & E-Commerce sowie Dienstleistung & Tourismus spezialisierte Ansprechpartner mit entsprechenden Fachkenntnissen. Dass dieser Service von der Wirtschaft gut angenommen wird, zeigt insbesondere die starke Zunahme der Beratungsprojekte.

- Im Juli hat die Hamburgische Bürgerschaft die Gründung der HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg beschlossen. Hamburg Invest bietet jetzt mit der Entwicklung, der Vermarktung und dem Verkauf städtischer Gewerbe- und Industrieflächen alle Services aus einer Hand für Investoren und Unternehmer an. Die Betriebsaufnahme erfolgte zum 1. Januar 2018.
- Ebenfalls zum 1. Januar 2018 startete der StartHHub von Hamburg Invest. Die zentrale Anlaufstelle für wissens- und technologieorientierte Startups soll auch die Vermarktung und Sichtbarkeit des Hamburger Startup-Ökosystems international verstärken.
- In Hamburg entsteht derzeit ein Netz von Forschungs- & Innovationsparks (F&I). Sie bieten, ausgehend von einem wissenschaftlichen Anker, Gewerbeflächen für innovationsorientierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Existenzgründer. Die Parks sind nach unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten ausgerichtet und schaffen mit der Abbildung von Wertschöpfungsketten Synergien. Aktuell sind in der Hansestadt mehrere F&I Parks zu den Schwerpunkten Life Sciences, Lasertechnologie und Green Technologies geplant. Ein weiterer F&I-Park im Umfeld der Luftfahrtindustrie besteht bereits mit dem Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL). Hamburg Invest soll künftig Entwicklung, Vermarktung und Betrieb der Parks übernehmen.

3. Vermögenslage

Aufgrund planmäßiger Abschreibungen verringerte sich die Position der immateriellen Vermögensgegenstände in 2017 um 2 T€ auf 41 T€. Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich um 3 T€ auf 97 T€. Der Bereich der Finanzanlagen erhöhte sich durch die Beteiligung an der HIM in 2017 um 25 T€ auf 50 T€. Das Anlagevermögen erhöhte sich in 2017 somit insgesamt um 25 T€, es ist vollständig aus Eigenmitteln und Sonderposten finanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 179 T€ auf 527 T€. Das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich um 90 T€ auf 841 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 4 T€ auf 10 T€. Die Bilanzsumme des Unternehmens erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 299 T€ auf 1.567 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft steigt durch den Jahresüberschuss um 5 T€ auf 115 T€. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beträgt unverändert 138 T€. Die Pensionsrückstellungen beinhalten Versorgungsansprüche aktiver Mitarbeiter der Gesellschaft und erhöhen sich um 78 T€ auf 139 T€. Die FHH als Gesellschafterin hat die Pensionsansprüche durch die Abgabe einer Garantieerklärung abgesichert. Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 15 T€ auf 318 T€.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 201 T€ auf 857 T€. Verbindlichkeiten werden innerhalb des Zahlungsziels beglichen. Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögensgegenstände gedeckt.

4. Finanzlage

Im Jahr 2017 erhielt die HIW Zuwendungen über insgesamt 5.651 T€. Die Umsatzerlöse des Jahres 2017 betragen 893 T€.

Unter Berücksichtigung der über die Zuwendungen hinaus erzielten Umsatzerlöse und sonstiger zahlungswirksamer Veränderungen von Vermögens- und Kapitalposten ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 90 T€, welcher sich im Anstieg der liquiden Mittel in selbiger Höhe ausdrückt.

Die Fortführung der Bezuschussung hat entscheidenden Einfluss auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang.

5. Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Projekterlösen im Rahmen von Erschließungsaktivitäten sowie Mieteinnahmen. Sie verringerten sich um 199 T€ auf 893 T€ (Vorjahr 1.092 T€).

Beim Personalaufwand beträgt die Erhöhung 331 T€ auf 2.841 T€ (Vorjahr 2.510 T€), im Wesentlichen aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie Tarifierpassungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 230 T€ auf 3.984 T€ (Vorjahr 3.754 T€).

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in nahezu gleicher Höhe gegenüber, sodass das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis von 6 T€ (Vorjahr 1 T€) abschließt.

III. Prognosebericht

Für 2019 ist geplant, Hamburg Invest noch stärker auf die Bedürfnisse wissensbasierter Unternehmen auszurichten. Künftig wird die Gesellschaft zusätzlich auch Hamburgs Forschungs- und Innovationsparks entwickeln, vermarkten und betreiben. Zudem wird Hamburg Invest für diese Zielgruppe Hamburger Gemeinschaftsstände auf der Hannover Messe und der CeBit organisieren.

Auch für die Jahre 2018 und 2019 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Chancen und Risiken

Chancen werden durch die verbesserte Marktbearbeitung durch den Ausbau des Bereichs des Key Account Managements und der damit einhergehenden besseren personellen Ausstattung des Unternehmens gesehen. Risiken bestehen in der Abhängigkeit von Zuwendungen und Zuschüssen. Ein wesentlicher Anteil der Einnahmen der HIW besteht in öffentlichen Geldern. Damit besteht eine Abhängigkeit von der allgemeinen Haushaltslage der FHH. Die Fortführung der Bezuschussung wirkt sich entscheidend auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang aus.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Risikomanagement

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmens gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos verfügt die Gesellschaft über einen Liquiditätsplan der einen monatlichen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Finanzinstrumente

Die HIW setzt keine Finanzinstrumente, Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

Hamburg, 19. März 2018

(Dr. Rolf Strittmatter)

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 17. Mai 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dannenbaum
Wirtschaftsprüfer

Haupt
Wirtschaftsprüfer